

Nauf auf den Adlersberg!

Von Regensburg-Niederwinzer über Teile des Albertus-Magnus-Weges zum Prösslbräu auf dem Adlersberg und über Kneiting und Mariaort zurück.

Vom Regensburger Vorort Niederwinzer – dem Gemüsegarten der südlichen Oberpfalz – führt der Weg mit herrlichem Ausblick auf die Donauebene über Teile des Albertus-Magnus-Weges über Felder, Wiesen und durch Wälder zum Prösslbräu auf den Adlersberg. Nach Genuss der Biere und deftiger, bayerischer Kost in gemütlichen Gaststuben oder einem wunderschönen Biergarten geht es in einem recht langen, zweiten Abschnitt über Kneiting und die Wallfahrtskirche Mariaort zurück nach Regensburg.

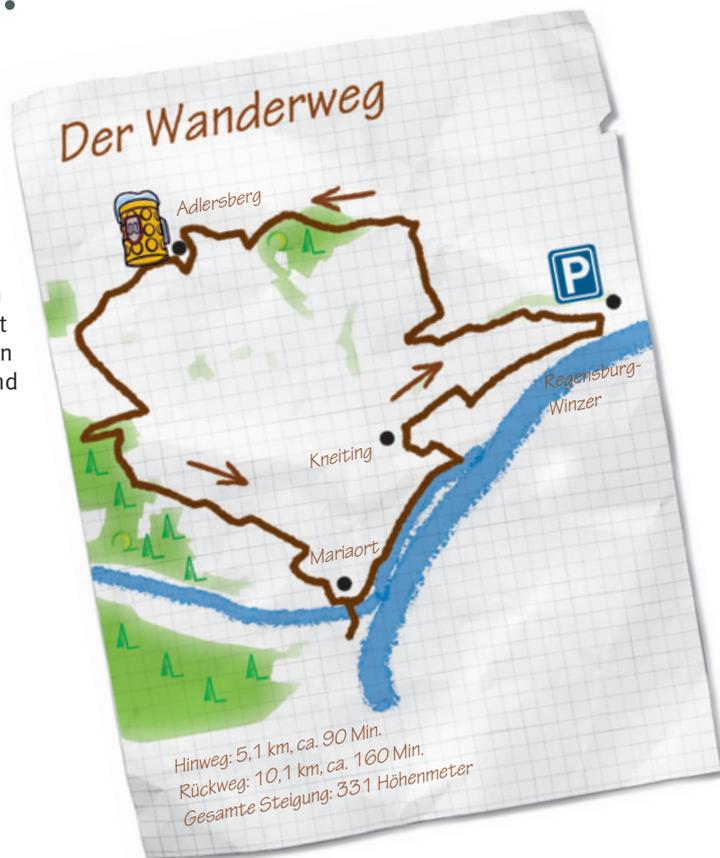
Die Anfahrt mit dem Pkw

Von Regensburg nach Westen auf der Frankenstraße (B8) in Richtung Nürnberg. Dabei unterqueren wir die A93 (Hof/München). Einen knappen Kilometer nach den Autobahn-auffahrten biegt rechts die Straße in den Regensburger Ortsteil Winzer ab. Schon nach circa 20 Metern wieder nach links abbiegen und nach wenigen hundert Metern, auf der linken Seite, auf dem kleinen Parkplatz direkt an der Bushaltestelle Niederwinzer parken. Dies ist der heutige Ausgangspunkt. Bei dieser stadtnahen Wanderung braucht man nicht unbedingt mit dem Auto zum Ausgangspunkt zu fahren, denn er ist auch mit dem Bus schnell und bequem zu erreichen. Die Buslinie 12 des RVV fährt die Haltestelle Niederwinzer recht häufig an.

Der Hinweg

Von der Bushaltestelle gehen wir die Straße noch circa 200 Meter stadtauswärts, bis rechts der Kagerer Weg abbiegt. Dort gehen wir locker hinauf Richtung Winzerer Höhen. Nach der Bebauung gehen wir geradeaus auf den Albertus-Magnus-Weg – einen biologischen Lehrpfad, der mit Unterstützung der Uni Regensburg angelegt wurde.

Dem gut ausgeschilderten Weg folgen wir eine ganze Weile, links und rechts umsäumt von abwechslungsreichen Strauchhecken. Immer wieder bieten sich uns herrliche Ausblicke ins Donautal und über die Winzerer Gemüsegelder oder auch hangaufwärts auf die im Regensburger Raum selten gewordenen Weinberge. Der Weg führt recht eben immer weiter parallel zur Donau nach Westen. Später verlassen wir Wald und Hecken und gehen zwischen Feldern weiter geradeaus bis zum Ort Kager. Dort wird der Weg zur asphaltierten Straße. Gleich bei der ersten Abzweigung folgen wir der Asphaltstraße nach rechts aufwärts bis zu einem kleinen Wanderparkplatz auf dem sogenannten Kühbuckel. Dort wechseln wir ganz nach links auf den Feldweg mit der Markierung »rotes Dreieck«. Der Weg führt lange durch ausgedehnte Felder und bietet weite Ausblicke in die benachbarten Täler: nach Kneiting, Adlersberg oder über die Tremmelhauser Höhen. Wir gehen dann weiter auf eine große, allein stehende Eiche zu.



Direkt bei dieser Kapelle biegt der Weg mit 90° nach links ab. Nach nur wenigen Metern gabelt sich der Pfad und wir gehen links direkt auf die Spitze eines Waldstückchens zu. Dort angekommen, führt der Weg in diesen Buchen-Fichten-Mischwald und über viele Windungen immer weiter talwärts. An einer weiteren Gabelung biegen wir links ab und folgen weiter der Wegmarkierung. Unten im Tal öffnet sich der Wald und wir stoßen auf einen breiten Feldweg, dem wir nach links bis zur Straße folgen, diese überqueren und 100 Meter nach rechts gehen.

Denn hier biegt die steile Straße nach links zum Adlersberg ab, der wir auf dem asphaltierten Fußweg bis zum Prösslbräu und der alten Klosteranlage folgen.

Der Rückweg

Haxenvoll, radischarf oder krautsauer macht ihr euch jetzt auf den nicht ganz kurzen Rückweg. Es liegen noch gut zehn Kilometer vor uns! Wir verlassen den Adlersberg in westlicher Richtung über die Autozufahrt, gehen durch das Mauertor, überqueren dort die Straße und folgen kurz dem asphaltierten Weg, der mit einem grünen Rechteck auf weißem Grund gekennzeichnet ist.

Wenige Meter weiter an einer Gabelung gehen wir den linken Weg leicht abwärts, der Wegmarkierung folgend. Schon bald geht es wieder aufwärts. Oben angekommen überqueren wir die Straße und folgen halblinks weiter dem grünen Rechteck. Die kleine Fahrstraße macht später eine weitgezogene Linkskurve. Dort, wo die Straße anschließend scharf nach links abbiegt, gehen wir geradeaus auf einem Feldweg weiter, der jetzt wieder leicht ansteigt. Wir gehen über die Hügelkuppe und dann wieder abwärts, bis wir auf einen breiten Schotterweg stoßen. Dort biegen wir rechts ab und folgen diesem Weg, der bald in einen Wald führt, für längere Zeit immer leicht abwärts. Genau dort, wo der Wald aufhört, gehen wir auf einem Trampelpfad nach links und nach wenigen Metern nochmals links auf einen schönen Waldpfad, der leicht bergan, fast parallel zum vorherigen Weg, zurückführt.

Unser schöner Waldpfad führt oben auf einen etwas breiteren Waldweg, dem wir nach links folgen – der Weg ist mit einem blauen Rechteck gut ausgezeichnet. Diesem Weg folgen wir durch mehrere Mischwälder, biegen dann an einer Haarnadelkurve nach rechts ab und folgen der Wegmarkierung weiter über mehrere Biegungen durch den Wald. Wenn der Weg dann aus dem Wald herausführt, geht es weiter gerade-

aus durch die Felder. Wir haben jetzt einen herrlichen Ausblick auf das Donautal, Regensburg und Kneiting. Sehr lange geht es durch die Felder, bis wir auf einen asphaltierten Fahrweg stoßen. Diesem – er ist weiter mit einem blauen Rechteck und dem Hinweis »Mariaort« gekennzeichnet – folgen wir abwärts bis zu einer Straßenunterführung. Dort geht's hindurch in die Gemeinde Mariaort bis zur Naabtalstraße, der wir nach links bis zum Fährweg folgen. Wir gehen rechts bis zu einer hölzernen Fußgängerbrücke, über die Naab und zur Wallfahrtskirche Maria Himmelfahrt. Diese wunderschöne Kirche wurde 1774 auf den Resten einer gotischen Kirche aus dem 14. Jahrhundert neu erbaut. Na los! Wer Knödel essen und Bier trinken kann, der darf sich auch vor diesem kleinen Abstecher über die Naab nicht drücken!

Anschließend geht's wieder zurück über die Brücke und danach scharf rechts, immer direkt an der Naab bzw. an einem alten Naab-Donauarm entlang, circa 1,5 Kilometer bis zur B8. Dort geht es links ab und unter der Bundesstraße hindurch auf Kneiting zu. Dann eine Links-rechts-rechts-Kombination und geradeaus auf die Straße nach Winzer. Wir überqueren die Straße, die vom Donautal Richtung Adlersberg führt, und gehen auf der kleinen Straße weiter Richtung Winzer. Direkt vor dem Ortseingangsschild geht's nach rechts in die Gemüesfelder und nach circa 100 Metern wieder nach links auf den Weg, der parallel zur Ortsstraße verläuft. Wir traben vorbei am Sportplatz immer durchs Gemüse, bis auf Höhe der Kirche St. Nikolaus in Niederwinzer. Dort geht es nach links zurück zur Hauptstraße und zum Auto an der Bushaltestelle.

Haftung

Autor und Verlag bemühten sich um zuverlässige und aktuelle Informationen. Fehler und Unstimmigkeiten sind jedoch nicht auszuschließen. Eine Garantie für die Richtigkeit aller Angaben kann daher nicht gegeben werden. Eine Haftung für Schäden und Unfälle kann somit aus keinerlei Rechtsgrund übernommen werden.

Alle Wanderungen reich bebildert und mit ausführlichen Wegbeschreibungen und Schmankerl-Tipps als Buch im Handel oder unter

www.bierwanderungen-online.de



Auch für München erhältlich!

Weitere Ausgaben geplant:

- Bayerischer Wald
- Nürnberg